

Tatort Lengede, Broistedt, Vallstedt: 36 Hauseinbrüche in zwei Monaten

Peiner Polizei geht von gezielt arbeitender Tätergruppe aus – Tatzeit meist zwischen 17 und 21 Uhr

Von Doris Comes

LENGEDE. Die Serie reißt nicht ab: 36 Hauseinbrüche seit Anfang November halten Polizei sowie Bürger in Lengede, Broistedt und Vallstedt in Atem. Von einer „auffälligen“ Zunahme spricht Peines Polizeisprecher Michael Sock.

„Die Täter kommen zwischen 17 und 21 Uhr, Hauptzielgebiete sind Neubausiedlungen in Ortsrandlage, speziell in Lengede, Broistedt und Vallstedt. Betroffen sind aber auch Randgebiete von Salzgitter und Braunschweig“, betont Sock. Zwar nehme erfahrungsgemäß mit Beginn der dunklen Jahreszeit die Zahl der Hauseinbrüche zu, doch die Massierung in der Peiner Südkreisgemeinde lasse auf eine gezielt arbeitende Tätergruppe schließen. Zum Vergleich: im Zeitraum von Januar bis September 2006 wurden im gesamten Peiner Kreisgebiet lediglich 16 Hauseinbrüche registriert.

„In der Nacht, wenn alles ruhig ist und kaum Verkehr auf den Straßen herrscht, ist die Gefahr bei einem Einbruch überrascht zu werden, entweder von den im Haus befindlichen Eigentümern oder Nachbarn, sehr viel größer. Außerdem sind vie-

„Zielobjekte der Tätergruppe sind Häuser in Neubausiedlungen mit Ortsrandlage.“

Michael Sock, Polizeisprecher



le Berufstätige noch nicht zu Hause“, begründet Sock die „Vorliebe“ der Täter, zwischen 17 und 21 Uhr zuzuschlagen.

Meist werde zunächst das Zielgebiet mit dem Auto abgefahren und geguckt, wo kein Licht brenne. „Die Neubaugebiete in Lengede und Broistedt sind oft verwinkelt und unübersichtlich und um diese Zeit sind noch andere Fahrzeuge unter-

wegs, so dass ein fremdes Auto nicht so auffällt“, sagt der Polizeisprecher.

Meist werde das Fahrzeug etwas entfernt vom ausgewählten Objekt geparkt. „Die Täter nähern sich zu Fuß und vielfach über unbebautes Gelände der Grundstücksrückseite“, so Sock. Über aufgehebelte Fenster oder Terrassentüren gelangen die Einbrecher ins Innere.

Gezielt werde das Haus dann auf Bargeld, Schmuck oder Laptops durchsucht. „Die Täter sind auf kleine, hochwertige Sachen aus, die sich leicht transportieren und gut verkaufen lassen.“

„Wer in einer solchen Lage wohnt, tut gut daran, zusätzliche Sicherungen an Fenstern und Türen anzubringen. Bei Widerstand lassen die Täter meist schnell von ihrem Vorhaben ab“, rät Sock. In elf Fäl-

len der jüngsten Serie blieb es beim Versuch.

„Wir fahren schon vermehrt Streife, aber zur Aufklärung solcher Einbrüche brauchen wir auch eine Portion Glück“, sagt Sock. Oder aufmerksame Bürger. „Wem ein nur mit Männern besetztes unbekanntes Auto im Wohngebiet auffällt, sollte das Kennzeichen notiert und der Polizei melden.“

SERVICE

Zum Schutz vor Einbrechern rät die Polizei:

► Kennzeichen von unbekanntem Fahrzeugen, die in Wohngebieten umherfahren oder parken, der Polizei melden

► zusätzliche Sicherungen an Fenstern, Haus- und Terrassentüren

► weitere Informationen auch beim Sachbearbeiter vorbeugende Verbrechensbekämpfung der Polizei Salzgitter, Polizeihauptkommissar Bernd Neidhart, ☎ (0 53 41) 1 89 71 09.

Liebe
Rezepts

Hingucken – das gilt in diesen Tagen auch für die Bewohner der Neubausiedlungen in Lengede und Broistedt. Einbrecher nutzen die Gunst der frühen Dunkelheit, um leerstehende Häuser ausfindig zu machen und einzudringen. Dafür aber müssen sie in den Straßen herumfahren – eine Chance ihnen das Handwerk zu legen. Über die Kennzeichen verdächtiger Fahrzeuge könnte die Polizei eine heiße Spur bekommen. Nachbarschaftshilfe ist angesagt, auch im eigenen Interesse.



Uhr
Doris Comes

Telefon: (0 51 71) 70 06 20
E-Mail: redaktion.pe@bzv.de

Der Winter ließ sich im Dezember nicht blicken

Zum Jahresende trübes und windiges Wetter

Von Diplom Meteorologe Dr. Olaf Schulze

LENGEDE. Nach dem viel zu warmen Herbst stellte sich auch im Dezember keine Trendwende ein – kein Winter bis zum Jahresende im Kreis Peine.

Der Advent begann an Fuhse, Erse und Aue mit Temperaturen zwischen 10 und 13 Grad, die Nacht zum 1. Dezember brachte aber immerhin am Boden leichten Frost bis minus 0,6 Grad. Dafür sorgte der Südwestwind für erhebliche Unruhe und blies in Böen täglich mit Stärke 6 bis 7. Größere Regenmengen kamen in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember mit 3,5 Litern auf den Quadratmeter zusammen.

Das unbeständige Wetter fand einen vorläufigen Höhepunkt am 8. Dezember, als ein Sturm über den Norden hinwegfegte. Dabei zeigte der Windmesser an der Lengeder Wetterstation Spitzenböen von 70 km/h (Windstärke 8). Mit dem Sturm kam aber auch die Wärme. So wurde in Lengede der höchste Wert des ganzen Monats mit 14,7 Grad gemessen.

Zur Monatsmitte sorgte ein stabiles Hochdruckgebiet für Wetterberuhigung. Der Kreis Peine bekam jedoch lange Zeit die feuchte und wolkenreiche Seite dieses Hochs ab. Immerhin gingen die Tagestemperaturen auf 4 bis 9 Grad zurück und am 18. Dezember morgens deuteten leichter Bodenfrost und Reif zumindest auf den Winter hin. Das trübe Wetter ließ der Sonne vom 18. Dezember an volle acht Tage keine einzige Lücke in der Hochnebeldecke. Damit waren die Vorzeichen für eine schneelose Weihnacht gestellt. Bei einem Luftdruck bis zu 1043 Hektopascal konnte kein Tief den Weg nach Mitteleuropa schaffen.

Der zweite Weihnachtstag bescherte aber 6,4 Stunden Sonnenschein. Am 27. Dezember war dann wirklich einmal Winter mit dem einzigen Eistag des Monats und kalten minus 4 Grad in den Morgenstunden. Einer kurzlebigen, hauchdünne Schneedecke am Vormittag des 29. Dezember folgten zum Jahreswechsel Regen, milde Temperaturen und Sturmböen der Stärke 8 bis 9.

Die Dezember-Bilanz:

► um 4,6 Grad zu mild.

► 46 Sonnenstunden, damit 159 Prozent des Sollwertes.

► 3 Frosttage, 1 Eistag, 13 Tage ohne Sonne, 5 Nebeltage.

Chronik eines Langzeitfußballers

Von Kindesbeinen an für den SV Lengede aktiv: Holger Meier

Von Jonathan Faerber

LENGEDE. Hans Holger Meier überlegt kurz: „Wie viele Stunden ich bisher in den Verein investiert habe? – fragen Sie lieber nicht. Es waren schon sehr, sehr viele.“ Der 48-Jährige ist ein Lengeder Urgestein und seit frühesten Kindheit Mitglied im Sportverein (SV) Lengede.

„Mein Vater hat mich erst zum Turnen geschickt. Die damaligen C-Jugend Trainer haben ihn dann so lange beackert, bis er mir erlaubt hat mit Fußball anzufangen.“ Eine gute Entscheidung: Meier durchlief alle weiteren Jugendmannschaften und spielte 20 Jahre in der 1. Herren. „Libero – eine aussergewöhnliche, aber sehr elegante Position.“

Nach seiner aktiven Laufbahn war es vor allem das Management der SV-Fußballabteilung, das seit 1981 seine Zeit in Anspruch nahm. Für das Stadionmagazin zu Heimspielen, den neuen Beamer im Vereinsheim oder die Internetpräsenz und den mit Wolfgang Werner zusammen gegründeten Förderverein hat Meyer auch die ein oder andere Nachtstunde geopfert – gerne, weil das Klima, die Gemeinschaft im Verein stimmt.

Zwischenzeitlich war Meier gleichzeitig Spieler und aktiver Funktionär: „Eine Zeit, die für meine Familie nicht leicht war. Vor allem meine Töchter Marie und Lena haben da wohl zurückstecken müssen – das würde ich heute anders machen.“ Dennoch blickt er zufrieden



Lengeder Sportsmann aus Leidenschaft: Holger Meier.

PN-Foto: Bode

auf seine Zeit im Verein zurück: „Ich habe sehr viel Schönes erlebt. Manche Spieler der heutigen Herrenmannschaft kenne ich seit meiner Zeit als C-Jugend Trainer.“ Sein Tipp für diese Saison: „Top 3 – ich denke wir haben eine gute und sympathische Truppe.“

Inzwischen habe seine Familie Priorität, aber er versuche natürlich trotzdem, die meisten Spiele zu sehen.

Fit hält er sich beim Marathon-Lauf. Unter dem Motto „Europäische Hauptstädte“ läuft er regelmäßig durch Metropolen wie Berlin, London oder Budapest.

„Ursprünglich“, erzählt er, „wollte ich Lehrer werden – Mathe und Sport. Am letzten Schultag vor den Ferien habe ich mir als Referendar dann ausgerechnet beim Fußball das Bein gebrochen.“ Weil die Zukunftsperspektiven für Lehrer schlecht waren, entschied er sich nach einem Jahr auf Krücken für eine Umschulung zum Datenverarbeiter. „Im Nachhinein eine gute Entscheidung.“

Auf die Frage für welchen Profiverein er privat die Daumen drückt, antwortet er lächelnd: „Fan bin ich nicht. Das, was für mich die Faszination Fußball ausmacht, ist das Mannschaftsgefühl, welches man nur beim aktiven Spielen erlebt.“

Die guten Seelen

„Das Schicksal dieser Menschen berührt uns“

Die Seven Friends sammelten durch eine Spendenaktion Geld für das Aids-Projekt im südafrikanischen Borwa II

GROSS LAFFERDE. „Seven Friends“ nennen sie sich, und sie sind es auch. Zusammen seit Kindergarten-tagen, in gemeinsamer Schul- und Konfirmandenzeit sind sie Freunde geworden und geblieben.

Inzwischen sind sie 16 und 17 Jahre alt und setzen ihre Freundschaft und persönlichen Möglichkeiten nun auch ein, um anderen Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens sind. Auf ihrer Internetseite beschreiben sie, wie sie auf die Idee einer Spendenaktion kamen:

„Meldungen über Selbstmordattentate im Irak, das Sterben von Menschen aufgrund mangelnder Nahrungsmittel oder zu wenig medi-



Die „Seven Friends“ bei der Übergabe ihrer Spenden (von links): Jonas Schneider, Michael Eickmann, Sascha Gilgen, Pastor Kindler, Malte Schneider, Michel Braun, Florian Fischer. Es fehlt Sebastian Schmidt. PN-Foto: privat

zinische Versorgung in Afrika gehören für uns beinahe zum Alltag. Das Schicksal dieser Menschen berührt uns und deshalb haben wir diese

Spendenaktion ins Leben gerufen.“

Nach einigen Beratungen mit ihrem Konfirmentor, Pastor Burkhard Kindler, haben die Seven Friends

Regionalbahn wird durch Busse ersetzt

LENGEDE. Aus betrieblichen Gründen, teilt die Deutsche Bahn mit, müssen von Dienstag, 9. Januar, bis Dienstag, 16. Januar, alle Regionalbahnen auf der Strecke Hildesheim/Braunschweig durch Busse ersetzt werden. Die Busse halten in Lengede-Broistedt an der Bushaltestelle „P&R Anlage am Bahnhof“. In Woltwiese wird eine Ersatzhaltestelle „Große Straße/Ecke Brückenstraße“ eingerichtet. Haltestelle in Braunschweig: Nahverkehrsterminal. Informationen zu den Abfahrts- und Ankunftszeiten gibt es in den Aushängen auf den Bahnhöfen, beim Reiseservice der Deutschen Bahn über Telefon 1 18 61 und im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten.

Spendensammlung für mobiles Kinderhaus

LAHSTEDT/ILSEDE. Erzieherinnen des in Gadenstedt geplanten mobilen Kinderhauses (die PN berichteten) werden bis zum 18. Januar mit einer Spendenliste in den Ortschaften der Gemeinden Lahstedt und Ilsede von Haus zu Haus gehen und für die Kinderbetreuung und die Mitgliedschaft im Förderverein werben sowie um Spenden für den Ausbau der Betreuungsstätte in Gadenstedt bitten.

Mülltonne mit Knallern in Brand gesetzt

SOSSMAR. Vermutlich mit Knallkörpern setzten unbekannte Täter eine graue 240 Liter Restmülltonne in der Severitstraße in Soßmar in Brand, berichtet die Polizei. Die Tat ereignete sich am Montag gegen 23.20 Uhr. Schaden: etwa 100 Euro.

sich Anfang Oktober entschieden, um Spenden für das Aids-Projekt im südafrikanischen Borwa II, dem Partnerkirchenkreis des Kirchenkreises Peine, zu bitten. Ihre Begründung: „Wir wollen erstens, dass die Spende an Jugendliche geht, die nicht einen solch hohen Lebensstandard genießen wie wir in Deutschland. Und zweitens, sollen mit dem Geld Probleme minimiert werden, die jeden von uns treffen können.“

Im Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag haben die Seven Friends ihre inzwischen auf 445 Euro angewachsene Spende mit einem symbolischen Scheck an Pastor Kindler zur Weiterleitung übergeben.